

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem **Jahresabschluss**, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Kommunalunternehmensverordnung und der Gemeindeordnung NRW sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet **sind**, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Kommunalunternehmensverordnung und der Gemeindeordnung NRW sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um

die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen **gesetzlichen** Vorschriften, den Bestimmungen der Kommunalunternehmensverordnung und der Gemeindeordnung NRW sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte **Unvollständigkeiten**, irreführende Darstellungen bzw. das **Außerkräftsetzen** interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellte geschätzte Werte und damit zusammenhängende Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandte Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit **aufwerfen** können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass

eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen **Kontroll** System, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 (Bilanzsumme EUR 98.087.860,44; Jahresüberschuss EUR 2.938.627,53) und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2018 der Umweltbetriebe der Stadt Kleve Anstalt des öffentlichen Rechts haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstattet.

Duisburg, den 2. September 2019

PKF Fasselt Schlage
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Dr. Ellerich
Wirtschaftsprüfer

Lickfett
Wirtschaftsprüferin

ANLAGEN

KEIN ORIGINAL

Umweltbetriebe der Stadt Kleve
Anstalt des öffentlichen Rechts
Kleve

Bilanz
zum
31. Dezember 2018

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
AKTIVSEITE					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Englisch erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.000,00				15,00
II. Sachanlagen					
1. Greifbare, grundstücksgleiche Rechte und sonst ersichtlich der Bauten auf Grundstücken	14.295.346,00			14.683.648,00	
2. Kaufgegenstände	54.632.637,00			55.373.220,46	
3. Anlagen und Maschinen	8.057.105,00			9.479.472,00	
4. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3.745.614,00			3.528.629,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.206.717,81			754.679,04	
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	437.014,72			375.111,99	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	917.640,71			1.152.100,00	
2. Forderungen gegen die Stadt Kleve und deren Eigenbetriebe	4.128.374,83			2.107.100,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.941,84			166.995,78	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.259.100,00			3.793.373,82	
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Rechnungsabgrenzungsposten	7.513.750,00			6.379.182,51	
Summe	132.210.426,42			103.538.161,32	
PASSIVSEITE					
A. Eigenkapital					
1. Eigenkapital	3.000.000,00			3.000.000,00	
2. Rücklagen	15.942.213,55			15.784.394,79	
3. Rücklagen	19.136.302,95			19.136.302,95	
4. Rücklagen	34.930.697,74			34.930.697,74	
5. Rücklagen	1.575.818,76			1.575.818,76	
6. Rücklagen	39.896.316,00			39.896.316,00	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen					
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	30.212,00			30.307.917,77	
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.459.492,00			4.459.492,00	
2. Sonstige Rückstellungen	3.383.28,59			6.494.662,32	
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	720.136,19			865.850,18	
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kleve und deren Eigenbetrieben	9.516.008,25			10.067.100,00	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.271.034,06			3.751.857,08	
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Rechnungsabgrenzungsposten	15.507.178,50			14.685.571,08	
Summe	350.789,00			350.789,00	
Summe	98.087.860,44			98.087.860,44	

Umweltbetriebe der Stadt Kleve
Anstalt des öffentlichen Rechts
Kleve

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
1. Umsatzerlöse		24 399 238,46	24 247 593,12
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		7466,74	28 651,03
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.552 573,48	1 347 199,88
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2 009 631,04		-1 815 777,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-5.117.790,86</u>	-7.127.421,90	<u>-6.334.824,19</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.269.100,41		-5.537.811,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 636.822,72 (Vorjahr EUR 699.265,29)	<u>-1.977.422,09</u>		-3.788.806,23
		-9.246.522,50	-9.326.617,76
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.290.526,87	-3.315.466,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.217.269,88	-2.734.938,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 711.529,00 (Vorjahr EUR 42.174,00)		-1.118.354,34	-499.767,44
9. Ergebnis vor sonstigen Steuern		2.959.183,19	1.596.052,20
10. Sonstige Steuern		<u>-20.555,66</u>	<u>-20.233,44</u>
11. Jahresüberschuss		<u>2938.627,53</u>	<u>1.575.818,76</u>

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Umweltbetriebe der Stadt Kleve **AöR**, mit Sitz in Kleve, sind nach den Vorschriften der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung) in Verbindung mit den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Gemäß § 24 Abs. 2 der KUV wurde eine nach Unternehmenszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Posten erläutert.

Als verbundene Unternehmen i. S. des § 271 Abs. 2 HGB gelten alle Betriebe und Gesellschaften, die in den **Gesamtabschluss** der Stadt Kleve nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzu beziehen sind.

Als nahestehende Personen gelten alle Unternehmen im Sinne des IAS 24 sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vorstands.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Im Berichtsjahr wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

- Das Anlagevermögen ist zu **Anschaffungs-** bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen bewertet.
- Die Vorratsbewertung erfolgt grundsätzlich zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Einkaufspreisen unter Wahrung des Niederstwertprinzips. Für die Verbrauchsmittel im Bereich des Klärwerkes (Eisensulfat, Weißfeinkalk, Steinmehl, Flockungshilfsmittel) wurden nach § 256 HGB das Bewertungsvereinfachungs- bzw. Verbrauchsfolgeverfahren angewandt. Diese Güter werden vornehmlich in Silos gelagert. Demzufolge **umfasst** der jeweilige Bestand immer die letzten Lieferungen. Ein Festwert nach § 240 HGB wurde für die Lagerbestände der Baumaterialien (Kies, Sand, Splitt, Pflastersteine, etc.), der Verkehrszeichen sowie der Ersatzteile für die Werkstatt gebildet. Hinsichtlich Größe, Wert und Zusammensetzung **unterliegen** diese Lagerbestände kaum Schwankungen. Lagerentnahmen werden kurzzeitig durch Lagerzugänge kompensiert.
- Die Forderungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt. Der Ausgleichsanspruch für übernommene Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Kleve, der im Zusammenhang mit dem Dienstherrwechsel entstanden ist, wurde auf der Grundlage der bis dahin entstandenen Pensionsverpflichtungen für diese Beamten ermittelt. Die Bewertung dieser Pensionsverpflichtungen wird nachstehend erläutert.
- Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.
- Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.
- Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle Risiken in angemessener Höhe und sind mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Heubeck AG, Köln, zum 31.12.2018 nach den handelsrechtlichen Regelungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels Teilwertmethode. Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand **2018** (G) unter

Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,21 % (Pensionen). 2,32 % (Beihilfen) sowie Annahme einer **Besoldungs-** und Versorgungsdynamik von 2,00 % zugrunde. Die Pensionsrückstellung wird gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen zehn Jahre (4.459 T€ beim Zinssatz von 3,21%) und der vergangenen sieben Jahre (5.232 T€ beim Zinssatz von 2,32%) liegt zum 31. Dezember **2018** bei 774 T€. Im Wirtschaftsjahr 2010 ist der Aufwand **aus** der Neubewertung der Pensionsrückstellung gemäß dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB auf einen Zeitraum von 14 Jahren (2010 bis 2023) verteilt worden. **Im** Wirtschaftsjahr **2018** ist neben der jährlichen **Zuführung** in Höhe von T€64 der danach noch ausstehende Restbetrag in Höhe von T€ 384 der Pensionsrückstellung zugeführt worden. Der Ausweis dieser Zuführung ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgt.

- Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die aufgrund des Dienstherrnwechsels entstandenen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kleve sowie der Rheinische Versorgungskasse (RVK) sind auf der Grundlage des **Abfindungsanspruches** bemessen, der wiederum aus dem bis zum Zeitpunkt des Dienstherrnwechsels entstandenen Pensionsverpflichtungen für die bei der USK-AöR beschäftigten Beamten ermittelt worden ist. Die Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Kleve **umfasst** den Erstattungsanspruch der Stadt Kleve für den Zeitraum vom 01.01.2009 (Gründung der AöR) bis zum 01.10.2018 (Dienstherrnwechsel). Die Verbindlichkeit gegenüber der RVK **beläuft** sich auf 30% des entstandenen Abfindungsanspruches der USK-AöR (1.642 TEUR).

3. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2018 sind in dem Anlagenspiegel auf Seite **13** dargestellt.

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und dem Sachanlagevermögen stehen im Wirtschaftsjahr den Zugängen von insgesamt 4.338 T€ Abschreibungen von 3.291 T€ und Anlagenabgänge von 14 T€ gegenüber, sodass sich die immateriellen **Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen insgesamt um 1.033 T€ erhöht haben. Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Verteilung auf die einzelnen Betriebsbereiche kann dem Anlagenspiegel bzw. dem Lagebericht entnommen werden.

Jahresabschluss 2018- Umweltbethebe der Stadt Kleve - USK

Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen auf Anlagen
zum 31.12.2018:

Anlagen im Bau	€
Kanal Stichstraße Schweizer Haus	99.780,49
Kanalerneuerung van-den-Bergh-Straße	329.950,84
Kanalerneuerung Spycckstraße	607.154,17
Kanalerneuerung Op de Botter	275.113,38
Kanalerneuerung Arntzstraße	47.100,62
Kanalerneuerung Ringstraße	50.712,50
Erschließung "Stadthallenumfeld"	361.591,80
Entwässerungskonzept Materborn	165.232,68
Entwässerungskonzept Kalkarer Straße	124.882,31
Kanal "ehemalige Zufahrt Unilever"	293.268,82
Thermokompaktanlage	620.091,84
Müllwagen	343,72
Spülwagen	46.848,50
LKW-Dreiseitenkipper	393,44
Gesamt Anlagen im Bau	3.022.465,11

Anzahlungen auf Anlagen	
Prüfung Windkraftanlage Klärwerk Salmorth	176.851,21
Prüfung Solarpark Bereich Heidberg	7.421,49
Gesamt Anzahlungen auf Anlagen	184.272,70

Gesamt Total 3.206.737,81

Die o.a. Maßnahmen werden größtenteils (Kanal. Fahrzeuge) im Jahre 2019 fertig gestellt sein.

b) Vorräte

Es handelt sich um folgende Roh-, **Hilfs-** und Betriebsstoffe:

- Brenn- und Schmierstoffe (Öle , Fette, Kraftstoffe)	54 T€
- Baustoffe und -material (Schüttgüter, Pflastersteine, Verkehrsschilder etc.)	89 T€
- Verbrauchsmittel (Wertstoffsäcke, Streusalz, Verbrauchsmittel des Klärwerkes wie Steinmehl, Eisensulfat, Weißfeinkalk, Flockungshilfsmittel)	39 T€
- Ersatzteile (Ersatzteillager Bauhof u. Klärwerk)	255 T€

Jahresabschluss 2018 – Umweltbetrieb der Stadt Kleve - USK

c) Förderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.035	T€
- Einzelwertberichtigungen	-1.124	T€
- Zweifelhafte Forderungen	7	T€
- Forderungen gegen die Stadt Kleve	4.328	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	14	T€

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen addieren sich im Wesentlichen aus einigen größeren Einzelpositionen (z.B. Anspruch aus Weiterleitung der Benutzungsgebühren), die alle innerhalb eines Jahres fällig sind und bei denen in 2018 kein Zahlungseingang erfolgte. Bei den zweifelhaften Forderungen sind Niederschlagungen bzw. Insolvenzverfahren anhängig. Die Forderungen gegen die Stadt Kleve haben im Vorjahr 2.575 T€ betragen. Der Anstieg resultiert aus der Aktivierung des Abfindungsanspruches gegen die Stadt aufgrund des Dienstherrnwechsels. Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich in erster Linie aus den Nachzahlungen bei der Betriebskostenabrechnung des Klärwerks und seiner Zuleitungen zusammen.

d) Liquide Mittel

Diese Position beinhaltet das Guthaben auf den beiden Girokonten bei den Kreditinstituten zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 7.513.452,62 € sowie den Barbestand in Höhe von 301,70 €

e) Eigenkapital/Sonderposten/Rückstellungen

Eigenkapital

Position	Anfangsbestand €	Einlagen €	Entnahmen €	Endbestand €
Stammkapital	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00
Allgemeine Rücklage	15.764.394,79	157.818,76	0,00	15.942.213,55
Zweckgebundene Rücklage	19.136.302,95	0,00	0,00	19.136.302,95
Jahresüberschuss	1.575.818,76	2.938.627,53	1.575.818,76	2.938.627,53
	39.496.516,50	3.096.446,29	1.575.818,76	41.017.144,03

Von dem Jahresüberschuss 2017 (1.575.808,76 €) sind 1.418.000 € an die Stadt Kleve ausgeschüttet und 157.808,76 € in die Allgemeine Rücklage eingestellt worden.

Sonderposten Investitionen

Unter dem Sonderposten sind die aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Zuschüsse sowie die erhaltenen Anschluss-, Ausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen. Diese Beträge werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen aufgelöst. Der Posten hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>01.01.2018</u>	<u>Aufösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kanalanschlussbeiträge	18.680.211,00	436.786,51	329.063,51	18.572.488,00
Fördermittel/Zuschüsse	11.537.020,00	446.573,00	0,00	11.090.447,00
Zuschüsse Anlagen im Bau	90.686,77	0,00	459.261,55	549.948,32
	<u>30.307.917,77</u>	<u>883.359,51</u>	<u>788.325,06</u>	<u>30.212.883,32</u>

Rückstellungen

	<u>01.01.2018</u>	<u>Umgliederung</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Aufösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auf- / Abzinsung</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	3.634.680,04	-114.368,08	0,00	458.901,04	480.299,00	4.459.492,00
Beihilfeverpflichtungen (zum 01.01.2018 Beihilfe- und Pensionsverpflichtungen)	5.107.748,04	-3.634.660,04	-30.000,00	0,00	52.897,00	190.712,00	1.686.697,00
Deponie Heidberg	634.178,00	0,00	-15.237,36	-26.590,64	0,00	405,18,00	632.968,00
Überstunden	215.000,00	0,00	-215.000,00	0,00	265.000,00	0,00	265.000,00
Abwasserabgabe	243.500,00	0,00	-241.328,64	0,00	251.828,64	0,00	254.000,00
Urlaub	1.155.187,76	0,00	-115.518,76	0,00	208.951,44	0,00	2.089.514,44
Leistungsprämien	147.517,52	0,00	-144.421,80	0,00	158.151,43	0,00	159.247,15
Höhergruppierten	0,00	0,00	0,00	0,00	110.000,00	0,00	110.000,00
Prozesskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
Jahresabschlusskosten	27.500,00	0,00	-25.908,98	0,00	18.408,98	0,00	20.000,00
Sonstige Rückstellung	3.700,00	0,00	-1.027,61	0,00	3.827,61	0,00	6.500,00
	<u>6.494.662,32</u>	<u>0,00</u>	<u>-902.811,23</u>	<u>-26.590,64</u>	<u>1.565.966,14</u>	<u>711.529,00</u>	<u>7.842.755,59</u>

Die Umgliederung in Höhe von 3.634.660,04 T€ betrifft den Wert der Rückstellung für Pensionen zum 31.12.2017 für die bei der USK AöR beschäftigten Beamten. Diese Rückstellungen sind im Vorjahr unter der Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ ausgewiesen gewesen, da es sich faktisch nicht um eine Verpflichtung gegenüber den Pensionsanwärtern, sondern gegenüber der Stadt Kleve gehandelt hat. Aufgrund des Dienstherrenwechsels zum 01.10.2018 sind die Pensionsrückstellungen in den Bilanzposten „Pensionsrückstellungen“ umgegliedert worden, da die Pensionsverpflichtungen von der Stadt Kleve auf die USK AöR übergegangen worden sind.

f) Verbindlichkeiten

Wir verweisen hierzu auf den als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

g) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen im Wesentlichen die Restwerte der auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geleisteten Baukostenanteile der Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau zu den Investitionen für das Klärwerk Kleve-Salmorth sowie die gemeinsamen Zuleitungen (Kanäle, Pumpwerke) dorthin.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Zu den Umsatzerlösen in Höhe von 24.399 T€ ist hier noch auf die sonstigen betrieblichen Erträge von 3.553 T€ sowie auf die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 7 T€ zu verweisen.

Die Erlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebsbereiche:

Umsatzerlöse

	2018	2017
	€	€
Spielplätze	643.487,67	558.776,45
Sportstätten	269.061,69	287.287,14
Gartenanlagen	1.807.190,32	1.525.752,55
Straßen Unterhaltung	3547.736,20	3.524.663,89
Straßenbeleuchtung	877.347,18	894.847,37
Straßenreinigung	1.014.657,83	1.128.673,84
Parkeinrichtungen	81.702,43	77.426,08
Kanalunterhaltung	4.572.469,08	4.891.392,28
Klärwerk	4.575.650,54	4.606.251,43
Abfallbeseitigung	5.654.776,33	5.448.040,78
Abfallbeseitigung DSD	404.396,71	425.923,00
Märkte	13.578,03	12.289,36
Bestattungswesen	937.184,45	866.268,94
	24.399.238,46	24.247.593,12

b) Sonstige betriebliche Erträge

Aufgrund des Wechsels der Beamten von der Stadt Kleve zu den USK entstand ein **Abfindungs-**anspruch in Höhe von 1.642 T€ welcher sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen niederschlägt. Weitere Ausführungen hierzu finden sich im Lagebericht.

c) Zinsen u.ä. Erträge

In 2018 sind keine Zinserträge für das Girokonto eingenommen worden.

d) Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen (7.127 T€, Vorjahr 8.151 T€) setzten sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (2.010 T€, Vorjahr 1.816 T€) sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen (5.118 T€ Vorjahr 6.335 T€) zusammen. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bestehen im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Instandhaltung (519 T€, Vorjahr 385 T€) sowie den Aufwendungen für Treibstoffe, Öle und Schmierstoffe (390 T€, Vorjahr 374 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen auf die Deponiekosten zurückzuführen (3.369 T€, Vorjahr 3.522 T€).

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere die Aufwendungen für Strom (1.373 T€), die Aufwendungen für die Bildung der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kleve und der RVK im Zusammenhang mit dem Dienstherrwechsel (961 T€) sowie die Aufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung (448 T€). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Wirtschaftsjahr 2018 angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Dienstherrwechsel zurückzuführen.

5. Vorstand

Mit Beschluss des Rates der Stadt Kleve vom 28.06.2017 bzw. mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 06.06.2017 wurde zum Vorstand bestellt:

Koppetsch, Karsten

Verwaltungsdirektor

Der Vorstand hat in der Zeit vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Bezüge von der Anstalt in Höhe von insgesamt 78.626,84 € erhalten. Diese stellen sich wie folgt dar:

	€
Grundgehalt (brutto) einschl. Familienzuschlag u. VL	78.626.84 €
Insgesamt	78.626,84 €

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand sind zum Bilanzstichtag 213 T€ zurückgestellt. Die Zuführung im Berichtsjahr beträgt 37T€

6. Verwaltungsrat

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Haas, Willibrord Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt Kleve

Herr Haas ist Mitglied im Aufsichtsrat folgender Gesellschaften:

- Klever Versorgungsbetriebe GmbH
- GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve in Kleve
- Quantum Die Energiepartner GmbH (stellv. Mitglied)
- Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH (stellv. Mitglied)

Stellvertretende Vorsitzende

Northing, Sonja Bürgermeisterin der Stadt Kleve

Frau Northing ist Mitglied im Aufsichtsrat folgender Gesellschaften:

- KRZN (Kommunales Rechenzentrum Niederrhein)
- Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
- Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH
- Klever Versorgungsbetriebe GmbH
- Grenzland-Draisine GmbH
- Sparkasse Rhein-Maas

Nach der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 wurde der Verwaltungsrat in der Ratssitzung am 25.06.2014 wie folgt neu besetzt:

Ackeren, van, Barend	FDP	Architekt	
Duenbostell, Horst	SPD	Verwaltungsfachangestellter	
Fischer, Heidi	SPD	Hausfrau	
Hütz, Klaus-Werner	Bündnis90/ DIE GRÜNEN	Nicht berufstätig	Ab 16.05.2018
Janlien, Alexander	OK	Rentner	
Kanders, Angelika	CDU	Pensionärin	
Liffers, Werner	CDU	Versicherungs-/ Hypothekenmakler	
Rambach, Andreas	CDU	Krankenpfleger	
Schoofs, Christian	Bündnis90/ DIE GRÜNEN	Verwaltungsamtsrat	Bis 16.05.2018

Jahresabschluss 2018 –Umweltbetriebe der Stadt Kleve - USK

Siebert, Susanne	Bündnis90/ DIE GRÜNEN	Diplom-Pädagogin
Tekath, Petra	SPD	Rechtssekretärin
Verhoeven, Werner	CDU	Angestellter

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten von der USK AöR keine Vergütung.

7. Personal

In 2018 waren bei den USK durchschnittlich beschäftigt:

	<u>Werte bezogen auf Stellenbedarf</u>		<u>Tatsächlich Beschäftigte</u>	
	Soll-Stellen 2018	Tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2018	Durchschnittliches Personal 2018	Durchschnittliches Personal 2017
Beamte	6	5	5,5	5,5
Beschäftigte	168,5	163,6	166,6	165
Azubi's	5	4	5,5	5
Saisonkräfte	5	2,5	2,5	2
Gesamt	184,5	175,1	180,1	177,5

Die Werte „Tatsächlich besetzte Stellen zum **30.06.2018**“ und die des „Durchschnittlichen Personals“ differieren, da beispielsweise Soll-Stellen mit mehreren Personen auf Teilzeitbasis besetzt sein können.

Der Personalaufwand belief sich in 2018 auf 9.246.522,50 €. Dieser teilt sich wie folgt auf:

	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Alle Bereiche	Summe
	€	€	€	€	€
Bezüge/Gehälter/Löhne	281.872,62	923.067,92	5.810.727,19	0	7.015.667,73
Soziale Abgaben und Aufwendungen	0	185.089,99	1.164.558,64	0	1.349.648,63
Beiträge z. gesetzl. Unfallv.	0	0	0	41.619,74	41.619,74
Beiträge zur Versorgungskasse	87.963,02	77.183,44	471.676,26	0	636.822,72
Beihilfen	29.475,22	478,22	0	0	30.000
Zuführung Rückstellungen	0	0	0	172.763,68	172.763,68
	399.310,86	1.185.819,57	7.447.008,65	214.383,42	9.246.522,50

Darüber hinaus werden Personalnebenkosten in Höhe von **17.969,65€**, nicht unter den Personalkosten geführt, sondern beim anderen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Jahresabschluss 2018 –Umweltbetriebe der Stadt Kleve - USK

Der Ausweis der Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensions- und Beihilferückstellungen ist im Vorjahr unter dem Personalaufwand erfolgt. Gemäß § 277 Abs. 5 HGB sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ auszuweisen. Dementsprechend erfolgt der Ausweis der Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Beihilferückstellungen (671 T€) ab dem Wirtschaftsjahr 2018 unter dieser Aufwandsposition.

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt **19.635 €**. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden zum **31.12.2018** bei den USK vertragliche Verpflichtungen von rd. 2.521.000,00 €. Insbesondere handelt es sich hierbei um vergebene Aufträge bei jahresübergreifenden Investitionsmaßnahmen.

10. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Wie der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden kann, wurde ein Jahresüberschuss von 2.938.627,53 € erzielt. Es wird vorgeschlagen, das Gesamtergebnis wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung an die Stadt Kleve	1.700.000,00 €
2. Zuführung zur Rücklage für spätere Investitionen	1.238.627,53 €

Kleve, den 16.08.2019

(gez. Koppetsch)
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr U 11

	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Abschreibungen					Bilanzwerte		
	Wert				Wert					Wert			
	01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2018	01.01.2018	Zuschreibungen	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.498,59	17.916,21	0,00	0,00	93.414,80	75.483,59	0,00	931,21	0,00	0,00	76.414,80	17.000,00	15,00
	<u>75.498,59</u>	<u>17.916,21</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>93.414,80</u>	<u>75.483,59</u>	<u>0,00</u>	<u>931,21</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>76.414,80</u>	<u>17.000,00</u>	<u>15,00</u>
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Blüten einschließlich der Beuten auf fremden Grundstücken	110.013.066,97	0,00	0,00	0,00	110.013.066,97	3.347.658,97	0,00	311.302,00	0,00	0,00	3.735.960,97	14.295.346,00	14.683.648,00
2. Kanalbauten	69.067.740,25	635.234,48	0,00	50.568,34	69.753.543,07	13.692.519,79	0,00	1.423.366,23	0,00	0,00	15.120.906,07	54.632.637,00	55.375.220,46
3. Technische Anlagen und Maschinen	21.637.101,23	111.704,66	0,00	17.725,71	21.766.531,60	12.157.629,23	0,00	651.797,37	0,00	0,00	12.809.426,60	9.957.105,00	9.479.472,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.191.455,86	1.048.933,01	427.356,11	0,00	9.813.032,76	5.662.826,86	0,00	821.110,01	416.518,11	0,00	6.067.418,76	3.745.614,00	3.528.629,00
9. Geleistete Aufwendungen und Anlagen im Bau	754.679,94	2.524.009,05	3.657,11	468.294,05	3.206.737,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.206.737,81	754.679,94
	<u>118.682.244,25</u>	<u>4.319.881,20</u>	<u>431.013,24</u>	<u>0,00</u>	<u>122.571.152,21</u>	<u>34.860.634,85</u>	<u>0,00</u>	<u>1.289.595,66</u>	<u>416.518,11</u>	<u>0,00</u>	<u>37.733.712,40</u>	<u>84.837.439,81</u>	<u>83.821.649,40</u>
	<u>118.757.782,84</u>	<u>4.337.797,41</u>	<u>431.013,24</u>	<u>0,00</u>	<u>122.664.567,01</u>	<u>34.860.634,85</u>	<u>0,00</u>	<u>1.210.520,87</u>	<u>416.518,11</u>	<u>0,00</u>	<u>37.810.127,20</u>	<u>84.854.439,81</u>	<u>83.821.664,40</u>

Umweltbetriebe der Stadt Kleve
 taltfll des öffentlichen Rechts
 Kleve

Spartenrechnung
 für du Wirtschaftsjahr VOM 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	USK	4(6)	560	580	630	670	675	681	700	701	720	720	730	750
	gesamt	Spielplätze	Sportstätten	Park- und Gartenanlagen	Straßen- unterhaltung	Straßen- beleuchtung	Straßen- reinigung	Park- einrichtungen	Kanal- unterhaltung	Klarwerk	Abfallbes (ohne DSD)	Abfallbes DSD	Markte	Bestattungs- wesen
	BUK	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse														
a) Erlöse mit Externen	24 399 238,46	643 487,67	269 061,69	1 807 190,32	3 547 736,20	877 347,18	1 014 657,83	81 702,43	4 572 469,08	4 575 650,54	5 654 776,33	404 396,71	13 578,03	937 184,44
b) Erlöse mit betr. Leistungsverrechnung	29 817,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10 479,23	17 367,49	985,90	0,00	0,00	0,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	7466,74	323,09	152,21	1 042,27	1 895,44	206 29	404,09	37,44	613,44	81 1,29	1 206,88	252,52	8,50	513 22
3. Sonstige betriebliche Eitrige	3 552 573,48	75 447,77	35 544,41	243 453,26	442863,68	48 172,65	94 363,18	8 742,18	1 564 840,46	549 618,62	308 723,97	58 970,13	1 985,44	119 847,74
4. Materialaufwand														
a> Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2 009 631,04	-159 363,98	-17 053,10	-170 145,87	-420 778,60	-215 610,63	-50 727,83	-20 851,62	-179 088,59	-503 511,49	-151 820,83	-53 138,72	-733,00	-66 806,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5 117 790,86	-16 148,15	-13 861,94	-126 544,14	-314 816,37	-56 054,15	-65 073,95	-1 909,32	-696 478,02	-901 235,65	-2 828 735,25	-13 693,88	292,41	-82 947,63
c) Aufwendungen mit betr. Leistungsverrechnung	-29 817,99	-511,89	-241,16	-1 829,10	-3 012,57	-326,84	-640,23	-59,31	-1 097,53	-11 848,75	-9 023,92	-400,09	-13,47	-813,13
5. Personalaufwand	-9 246 522,50	-400 097,28	-188 490,94	-1 290 707,28	-2 347 233,54	-255 458,12	-500 405,15	-46 359,51	-759 661,87	-1 004 760,37	-1 494 553,84	-312 716,85	-10 528,72	-635 549,03
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen														
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3 290 526,87	-34 593,89	-15 733,80	-110 613,67	-201 087,45	-22 686,97	-52 334,45	-3 136,05	-1 606 673,80	-944 991,38	-190 802,93	-49 737,02	-871,21	-56 564,26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4 217 269,88	-60 103,37	-41 141,53	-173 512,42	-419 831,03	-390 315,45	-289 593,75	-14 353,61	-628 090,02	-1 058 092,38	-877 882,28	-152 843,37	-1 036,70	-110 473,99
9. Ergebnis vor sonstige« Steuern	-1 118 354,34	-29 330,65	-13 818,05	-94 620,21	-172 072,89	-18 727,33	-37 200,80	-3 398,56	-238 365,27	-287 595,01	-152 937,47	-22 924,90	-771,85	-46 591,34
10. Sonstige Steuern	2 959 183,19	19 109,30	14 417,79	83 713,16	113 662,87	-33 453,37	114 434,31	-285,93	2 038 947,11	431 412,98	259 936,57	-141 835,47	1 323,88	57 799,97
11. Jahresüberschuss	-20 555,66	-812,54	-382,80	-2 621,28	-4 766,97	-518,81	-1 016,27	-94,15	-2 461,05	-2 514,63	-3 151,54	-903,48	-21,38	-1 290,73
	2 978 627,53	18 296,75	14 034,99	81 091,88	108 895,90	-33 972,18	113 418,04	*380,08	2 076 186,11	428 898,35	259 785,03	-142 738,95	1 302,50	56 509,24

Umweltbetriebe der Stadt Kleve
Anstalt des öffentlichen Rechts
Kleve

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2018

Art der Verbindlichkeiten	davon mit einer Restlaufzeit				gesicherte Beträge €	Art der Sicherheiten €
	Gesamtbetrag €	Dis zu 1 Jahr C	1 bis 5 Jahre C	mehr als 5 Jahre C		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	720.136,19	720.136,19	-	-	-	-
(Vj: 865.850,18)	(Vj: 865.850,18)	(Vj: -)	(Vj: -)	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kleve	9.516.008,25	1.623.207,84	4.121.109,04	3.771.691,37	-	-
(Vj: 10.067.867,82)	(Vj: 1.182.779,53)	(Vj: 3.861.676,50)	(Vj: 5.023.411,79)	-	-	-
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.271.034,06	668.473,71	4.602.560,35	-	-	-
(Vj: 3.751.857,08)	(Vj: 3.751.857,08)	(Vj: -)	(Vj: -)	-	-	-
	<u>15.507.178,50</u>	<u>3.011.817,74</u>	<u>8.723.669,39</u>	<u>3.771.691,37</u>	<u>- €</u>	-
	(Vj: 14.685.575,08)	(Vj: 5.800.486,79)	(Vj: 3.861.676,50)	(Vj: 5.023.411,79)		